

## **Vorläufiger Törnbericht Kroatien ab Trogir (Facebook Ralf D. Poth)**

**Trogir – Vis – Lastovo (Porto Rosso) – Korcula (Vela Luka) – Sveti Klement (Palmizana) – Brac (Bobovisca) - Trogir**

### **Samstag, 27.9.25, Mittags**

Nach gutem Flug mit 15 Min. Verspätung sicher gelandet. Gegenüber der deutschen Bahn also überpünktlich 😊

### **Samstag, 27.9.25 Nachmittags**

Gerade am Schiff, der SY Tequila, angekommen.  
Skipper Peter hat Jupp und mich freundlicherweise mit seinem E-Auto vom Flughafen abgeholt. Schiff wird noch gereinigt bevor wir drauf können.  
Schön warm ist es hier heute jedenfalls bei leichtem Wind. ☀️

### **Sonntag, 28.9.25**

Gestern Abend Proviant eingekauft und im Schiff verstaut sowie auch Gepäck und Ausrüstung verladen. Das Schiff sieht innen wie außen prima aus, wie es segelt werden wir heute sehen. Der Schiffstyp ist mir aber bekannt, der gleiche wie zuletzt in Flensburg, nur in deutlich besserem Zustand. Nach dem Frühstück und restlichen Einkäufen soll es heute zur Insel Vis gehen. Wetter stark bewölkt und es ist leider etwas Regen angesagt.

Gegen 10 Uhr am Morgen starteten wir unter Maschine aus dem Yachthafen in Trogir. Der Wind war schwach und der Wetterbericht verhieß nichts Gutes. Nachdem einige vorgelagerte Inseln passiert und freies Wasser erreicht war machten wir erfolglos einige Versuche zu segeln aber die lange Strecke nach Vis hätten wir bei der niedrigen Geschwindigkeit nicht mehr mit Tageslicht erreichen können zumal der Wind gegenan war. Also blieb der Motor den Tag über an. Schon nach einer Stunde kamen dunkle Wolken auf uns zu und wenig später entwickelten sich mehrere starke Gewitter mit heftigem Regen und teils starken Böen, die fast die ganze Überfahrt anhielten.

In der großen Bucht von Vis hörte es auf zu regnen aber an der Pier gab es keinen Liegeplatz sodass wir gegen 15:30 Uhr zwangsweise an einer Boje (trotzdem noch 50 € Gebühr) vor dem Hafen festmachten. Ein Crewmitglied hatte zudem noch mit Seekrankheit zu kämpfen und wir blieben nach der anstrengenden Fahrt an Bord um auszuruhen und einige Drinks zu nehmen. Am frühen Abend und noch etwas Sonnenschein kam auch das zweite Schiff mit Vereinsmitgliedern und nahm eine Boje neben uns. Während diese Crew sich später vom Wassertaxi abholen ließ um an Land ein Restaurant aufzusuchen wurde auf unserer "Tequila" ein leckeres Nudelgericht gekocht und mit dem am Morgen gekauften Rotwein verzehrt.

Morgen soll das Wetter besser werden! Wir hoffen, der Wetterbericht behält recht.  
(Tagesetmal 28,5 sm)

### **Montag, 29.9.2025**

Der heutige Tag begann bei Sonnenschein und Frühstück an Deck vor Anker der Stadt Vis auf der gleichnamigen Insel.

Das Tagesziel war die kleine Insel Lastovo mit einer wunderschönen geschützten Bucht die in einem Naturschutzgebiet lag. Natürlich wurden wieder 50 € Liegegebühr und nochmals 49 € Gebühr für den Nationalpark kassiert.

Mangels Wind mussten vorab die ca. 35 sm wieder unter Maschine zurückgelegt werden. Diverse Versuche zu segeln konnten nur jeweils für wenige Minuten umgesetzt werden. Am frühen Nachmittag fuhren wir in die Bucht ein und machten an einem Steg fest, an dem bereits das andere Vereinsschiff kurz zuvor angekommen war. Kurz entschlossen wurde entschieden, das obligatorische Vereinsdinner in der Konoba "Porto Rosso" direkt am Ufer zu veranstalten. Einige Crew Mitglieder gingen vorab noch schwimmen in angenehm warmen Wasser. Nach vorzüglichem Dinner mit den wie üblich "notwendigsten" Getränken endete der Abend an Bord der Tequila, wo alle 10 Teilnehmer noch den ein- oder anderen Drink zu sich nahmen. Bei Live Gitarrenmusik und diversen Gesängen der Shanty Chor Mitglieder endete der Abend feucht-fröhlich erst spät bei noch angenehmen Temperaturen. (Tagesetmal: 38,4 sm)

### **Dienstag, 30.9.2025**

Heute endlich ein Tag mit Sonne und einigen Stunden Wind so das mehrere Stunden gut gesegelt werden konnte. Nach dem Frühstück wurde gegen 10 Uhr aus der schönen Bucht abgelegt. Nachdem freies Wasser erreicht war wurden die Segel gesetzt und es ging unter Segel durch teilweise enge Stellen der Inselwelt in Richtung Korcula. Am späten Vormittag wurde der Wind leider wieder schwach und es musste der Motor erneut zum Einsatz kommen. An der Ostküste von Korcula entlang ging es letztlich in die lange und geschützte Bucht bis Vela Luka auf Korcula. Liegeplätze hatten wir telefonisch vorab reserviert (heftige 150 € wurden letztlich berechnet). Ein Gang durch die Stadt und Stop in einem Eiscafé folgten sowie einige Einkäufe gemacht.

Am Abend ein veganes leckeres Dinner an Bord mit den "notwendigsten" Getränken.  
(Etmal des Tages 22,4 sm)

### **Mittwoch, 1.10.2025**

Auch heute ein toller Segeltag da der Wind deutlich stärker war als in den letzten Tagen. Schon gegen 9:20 Uhr legten wir ab um wegen des später am Tag zu erwartenden Starkwinds rechtzeitig einen geschützten Hafen zu erreichen. Die Taktik ging auf da wir bei vollen Segeln und in der Spitze mit 8,7 Knoten unterwegs waren und bereits gegen kurz nach 13 Uhr auf der Insel Sveti Klement die Marina

Palmizana erreichten. Die Insel liegt direkt gegenüber der Stadt Hvar auf der gleichnamigen Insel.

Sie ist toll und geschützt gelegen, mit 170 € Liegeplatzgebühr aber unverschämt teuer.

Nach gelungenem Anlegemanöver gab es später auf dem anderen Vereinsschiff einige Anlegerbiere.

Ein Rundgang über die kleine Insel auf die Strandseite und einem Kaffee in der dortigen Bar folgte, bevor am Abend wieder an Bord ein Dinner gezaubert wurde.

Am Abend noch eine längere Überlegung und Diskussion über das nächste Tagesziel bzw. wie wir bei dem vorhergesagten Starkwind dorthin segeln. (Tagesetmal: 19,3 sm)

### **Donnerstag, 2.10.2025**

Ein recht anstrengender Segeltag geht zu Ende.

Der Wind pfiff bereits die ganze Nacht in den Wanten und ab 10 Uhr am Morgen bestätigte sich nach Frühstück an Bord die Windvorhersage von 5-6 Windstärken mit Böen von 7 Windstärken. Wir steuerten unser Schiff bei herrlichem Sonnenschein aus dem Hafen und der Bucht voll gegen den kühlen Wind und setzten die Segel stark gerefft. Heftige Böen und starker Wellengang beeinflussten die Geschwindigkeit. Bis zu knapp 8 Knoten wurden für kurze Zeit erreicht aber die Wellen machten die Fahrt äußerst schwierig und unkomfortabel. Immer wieder kam die Gischt über das Schiff und häufig fiel der Rumpf mit starkem Knall in die Wellentäler. Unser Ziel Milna hatten wir bereits zuvor aufgegeben da nirgendwo ein Liegeplatz reservierbar war. Die dann ausgesuchte sehr schöne und ruhige Bucht konnte auch nur gegen den Wind unter Motor erreicht werden wo wir gegen 14 Uhr eine der letzten freien Bojen in Boboviska auf der Insel Brac ergattern konnten. Das zweite Schiff hatte unterwegs das Ziel geändert und fuhr nach Trogir.

Unsere Crew genehmigte sich nach dem anstrengenden Törn ein Nachmittagsmahl an Bord mit diversen Drinks. Im Anschluss wurde das Dinghi zu Wasser gelassen und ein Ausflug in die kleine Stadt gemacht. Da das einzige Restaurant am Hafen ausgebucht war gab es später an Bord wieder ein ausgezeichnetes Dinner mit weiteren Drinks bis zum späten Abend. (Tagesetmal 18,4 sm)

### **Freitag, 3.10.2025**

Der letzte Segeltag dieser Woche brachte erneut einen wilden Ritt über die Wellen. In der schönen Bucht, in der es während der Nacht sehr ruhig war, wurde von den Bojen kurz nach 9 Uhr abgelegt. Einen kleinen kurzen Schreckmoment gab es, als sich eine Mooringleine am Ruder verfangen was aber schnell problemlos gelöst werden konnte.

Das ruhige Wasser änderte sich schnell als freies Wasser erreicht und die Segel gesetzt wurden. Der direkte Kurs nach Trogir konnte gehalten werden aber der Wind nahm extrem zu und erreichte bis zu Windstärke 8. Mit stark gekürzter Segelfläche ging es bei hohem Wellengang und heftigen Böen mit bis zu 8 Knoten

Geschwindigkeit voran. Die Gischt kam ständig über das Deck und das steuern war anstrengend. Erst kurz vor Trogir wurde es besser.

Vor der Bootstankstelle gab es regen Verkehr, alles fuhr durcheinander, aber nach etwas Wartezeit konnten wir dort sicher anlegen und den Tank auffüllen. Von dort bis zum Liegeplatz waren es nur einige 100 m und es gelang mit Hilfe der mittlerweile gut eingespielten Crew und Marina Personal gegen 14 Uhr ein perfektes

Anlegemanöver bei dem starken Seitenwind.

Die folgende Schiffsabnahme war problemlos so das ein Gang durch die Altstadt mit Suche nach einem vernünftigen Restaurant folgen konnte.

Zusammen mit der anderen Crew wurde dort am Abend ein gutes Dinner eingenommen.

Zum Abschluss wurden noch die Restbestände an Alkoholika auf dem Schiff verzehrt. Es war übrigens so kalt geworden das die Schiffsheizung noch in Betrieb genommen wurde bevor alle müde in die Kojen fielen.(Tagesetmal: 17 sm) Ein insgesamt schöner Törn ging zu Ende auch wenn wir eigentlich etwas besseres Wetter erwartet hatten.

## **Samstag, 4.10.2025**

Die letzte Nacht auf der "Tequila" war in der Basis bei nachlassendem Wind sehr ruhig. Schon gegen 7 Uhr am Morgen war Zeit zum aufstehen um die letzten Sachen zu packen für den CheckOut.

Der Müll musste noch von Bord, die Gläser vom Vorabend gespült und eine grobe Reinigung vorgenommen werden. Der Taucher war bereits am Vorabend da und hatte das Schiff unter Wasser inspiziert.

2 Crewmitglieder holten ihren Wagen und machten sich schon gegen 9 Uhr auf den Heimweg.

Die 4 anderen deponierten das Gepäck am Busbahnhof und gingen in die nächste Bäckerei zum Frühstück. Anschließend ein Gang über den lebhaften Markt neben der Altstadt von Trogir, danach ein Besuch des Turms der Festung Kamerlengo, von wo man einen schönen Überblick über Trogir und die Hafengegend hat, besonders bei dem heute wolkenlosen Himmel. Am Wasser entlang ging es zu Fuß zu einem kleinen Strandcafe wo 2 von uns noch baden gingen. Pizza und Wein zum Lunch gab es in einem in der Nähe gelegenen Restaurant direkt am Meer. Zu Fuß ging es zurück zum Busbahnhof. Gepäck wurde aus dem Gepäckdepot geholt und per öffentlichem Bus ging es zum Flughafen Split, der von Trogir aus in wenigen Minuten erreichbar ist. Eurowings hatte leider etwa 30 Min. Verspätung aber diese wurde fast aufgeholt so das eine einigermaßen pünktliche Landung in Düsseldorf erfolgte. Nässe und Kälte erwartete uns hier. Die letzten Strecke nach Hause dann per PKW am späten Abend. Nach den Nächten in der Kabine der Yacht ist es dann doch wieder schön, im eigenen Bett zu Hause zu schlafen.